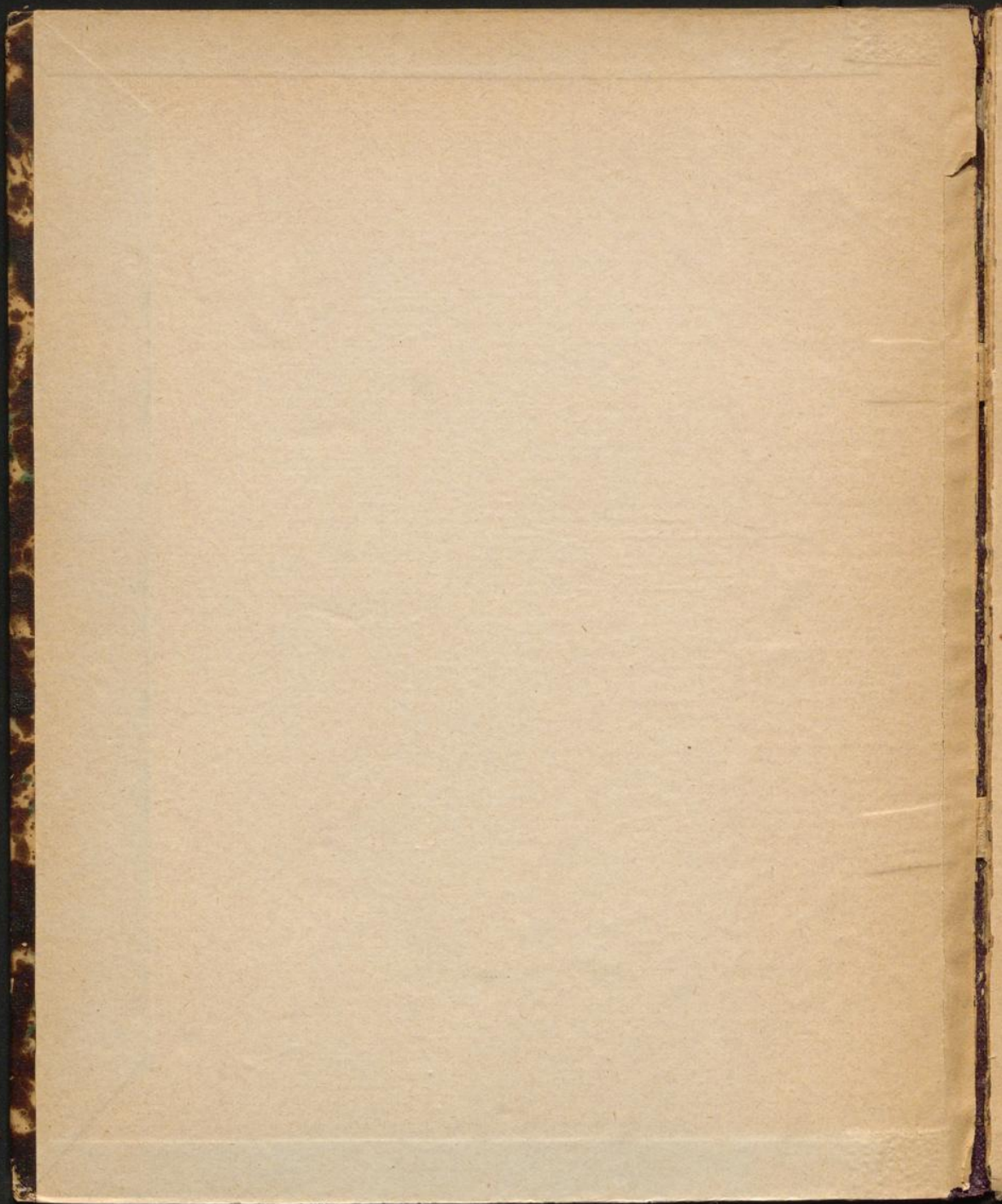


Wiener Stadt-Bibliothek.

5485 A



Die
Betrübte Tochter
SION,
In einem
Trauer-Befang

Entworfen /

Und

In der Kirche deren W. W. E. P. P. Congregationis Oratorii S. Philippi Nerii zu der allerheiligsten
Dreyfaltigkeit in Wienn an dem Heil. Charfreitag umb
fünff Uhr Nachmittag bey dem

Heiligen Grab

Abgesungen. Am 26 Martij 1728.



Wienn / gedruckt bey Johann Jacob Kürner / Ni. De.
Landschaffts-Buchdrucker.

II. 6798

Singende Versohnen.

Tochter Sion. *Cant.*

Tochter Jerusalem. *Alt.*

Die Grausamkeit. *Tenor ó Canto.*

Der Trost. *Bassus.*

Juden-Chor.





Aria.

Tochter Sion.

Woh wo bleibet mein Verlangen?
Wo seynd jene süsse Freuden/
So in frischen Blumen weyden?
Hat genossen meine Seel/
Meine Freude ist entwichen
In den Blumenreichen Garten/
Da ich wolt der Rosen warten *
Entspringen Schmerzens; Quäl.

* Cant. 5.

Rec.

Cant. 5.

Wach O Töchter von Jerusalem ich beschwere/ sa-
get an was ich begehre/ gebet Trost der Betrüb-
ten/ findet ihr mein Geliebten/ zeigtet ihn an/ daß ich
schwach vor Liebe seye/ ja nicht mehr leben kan.

Aria.

O harter Wunden/ Streich/
Den meine Seel empfindet/
Biß daß sie jenen findet
Dem nichts auff Erden gleich/ *
Wo find ich jenen Lust/
Den ich so oft empfangen?
Wo Purpur/ Rosen prangen/
Mein Thron in seiner Brust.

* Cant. 5.

Rec.

Tochter
Jerusal. **W** Betrübte Seele! dein Herzens; Weh/ so dich
umbfasset/ und kläglich an den Tag hast gege-
ben

In Cant.
Spartim.

ben / mit Schmerken ich anhöre / ja selbstn mir mit
trauren vollen Herzen die Angst und Quall vermeh-
re / doch will ich anzeigen dein Seuffzen und Klagen /
jenen nach dem du eyfriges Verlangen thust tragen /
den deine Seele liebet / und seine Abwesenheit dich al-
so sehr betrübet.

Aria.

Matt. 26.

Sih / der Frühling kombt gegangen /
Mit den Purpur-Rosen prangen /
Weyde deiner Augen Zih /
Freud und Leyd findst du alhier /
Komme in Gethsemani Garten
Kanst bald deinen S'ponß erwarten /
Dan er halt zur dunklen Nacht /
Vor dich eine sichere Wacht.

Rec.

Tochter Sion. **I**ch weh! O Herzens-Stich / so ist dan meine
Freud so bald in Leyd verkehret / den so der Tha-
* Matt. bor hat verkläret / * durch Sünden Finsternussen wird
17. gefesselt / solt auch geben gar sein Leben / durch Berrä-
* Matt. thers falsches Küssen / * O Grausamkeit! O Herzens-
26. Stich! wie quälest mich.

Rec.

Grausam- **S**olt dan von Israel der Held in disen ihme be-
keit. vorstehenden Kampff und Marter- Feld uns zu
Zuseher seiner Glory haben / er soll dem Todte selb-
sten unterligen / der meiner Grausamkeit S'walt wit
obfigen.

Aria.

Auff / auff mit Nord-Getümmel / kein Wassen braucht der Himmel /
Ihr einverleibte Schaaren / euer Furi thut nicht sparen
In disem scharffen Krieg /
Ergreiff die Höllen-Waffen / gebt Israel zuschaffen /
Bergiff mit Plutons-Saamen / streuet auß die Drachens-Flammen /
Dem Helden laß kein Sieg.

Rec.

Rec.

Tochter
Jerusal.

Ach Himmel! O Sterne die in höchsten Firma-
ment mir gnädigst scheint / wan ihr doch die
schwäre Betrübnuß meines verwundten Herzens
mit euer Bemitleydigung könnet ansehen / laffet mei-
nen Geliebten in disen tieffen Schmerhen: See zu
Grund nicht gehen.

Aria.

* Apoc. 7.

Ach stärcket nun ihr Engel
Den ihr als eure Stärcke preysset / *
Der wegen deiner Mängel
O Mensch zum Todt des Creuzes reyset /
Daß er dein hartes Herz /
Zur Liebe Gottes bringet /
Vor unsre Schwachheit eytlen Scherz /
Er mit dem Todte ringet.

Rec.

Grausam:
Feit.

Was meine Grausamkeit nicht kan bezwingen /
Musß des Heydes Macht mir eine Hülffe brin-
gen / bindet ihn / und führet ihn sicher auß dem
* Matt. 26. Garten. *

Juden.
Juden Chor.

Er wird von uns bald seinen Lohn erwarten.
Anjehz seynd wir vergnüget /
Weil Finsternuß obsiget
Den Nazarener Mann /
Die Nacht uns geben kan.

Rec.

Grausam:
Feit.

Wan er dan überwunden / der nun hier ligt ges-
bunden / Sig-prängender Held / der in der Graus-
samkeit Gewalt nun ist gestellt.

Aria.

Fahret fort ihr Mörder-Schaaren /
Keine Marter thut nicht sparen /
Alle Peyn und Creuzes Spott
Seynd bereit zu seinem Todt /

Weil der Held darnider fählt /
Durch deß Heydes Gwalt und Grimmen/
Soll in seinem Blut selbst schwimmen /
Diß wird sehn die ganze Welt.

Rec.

Tochter
Jerusal.

Wohin Geliebter / wohin? Ach wo führet dich ver-
rucker Menschen-Sinn.

Aria.

* Gen. 3.

Verbottne Apffels-Speiß
Davon hat so vermessen
Das Menschlich Gschlecht gegessen/
Verluhr das Paradenß/
Deß Creuzes schwäre Last /
Der Baum deß neuen Leben/
Die Frucht thut wider geben/
So du verlohren hast.

Rec.

* Luc. 23.

Un D betrübt Tochter! sih an dein Bräutli-
gam/ den die Grausamkeit der Juden führet auß/
beschwäret mit Creuzes-Stammen. *

Tochter
Sion.

Marc. 25.

Gen. 2.

Ach Schmerzen! was sehe ich / mein Geliebter
wird unschuldig an das Creuß geheftet / D Her-
zens-Stich / die Liebe seiner Braut mit disen trostreis-
chen Worten er vertraut: Ich bin dein Heyl / D
süßer Liebes-Pfeil / so will dan dise edle Frucht den
Baum deß Lebens besteigen / und unter den Schat-
ten seiner außgespannten Armben mir eine sanffte Ru-
he anzeigen.

Aria.

* Psal. 16.

* Mal. 4.

Unter deiner Flügel-Schatten *
Mir D IESU thu gestatten /
Mach vor Welt-Hiß mich befreyt /
Daß ich drunter ruhig siße /
Weil mich brennt dein Liebes-Hiße /
D du Sonn der Gerechtigkeit / *

Laß dein Liebs, Hiß mich verzehren /
Thu die süße Schmerzen mehren /
Weil dein Schatten mich erquickt.

Rec.

Tochter
Jerusal.

Große Liebe / so unsre verwundte Seelen durch
dein schmerzlichstes Leyden woltest Heylen / dar-
umb wir billich dir mit Gegen-Lieb zueylen.

Duetto.

Tochter Sion.

Lieb O Tochter dein Geliebten /

Tochter Jerus.

Ich lieb herzlich mein Geliebten /

Tochter Sion.

Der hat geben sein Blut für dich /

Tochter Jerus.

Der hat geben sein Blut für mich /

Tochter Sion.

Mich zu seinen Füßen setze /

Tochter Jerus.

Dich zu seinen Füßen setze /

Heyde.

Mit den Thränen sie benehze /

Tochter Sion.

Dein Leyd in Freud wird wenden sich /

Tochter Jerus.

Mein Leyd in Freud wird wenden sich.

Rec.

Der Trost.

Sey getröst / sey getröst mein Volck / stehe auff /
stehe auff O Sion, leg ab die Bänd von deinem
Hals du Gefangene Tochter Jerusalem / dan nun-
mehro ist die Zeit deines Elends erfüllt / deine Misset-
thaten seynd dir nachgelassen / und du hast von der
Hand deß HERN zweyfältig empfangen.

Isa. 52.

Aria.

Joël. 2.

Nun frohlocte O Tochter Sion vor Freud /

Weilen übermeistert ist die Grausamkeit /

Pfal. 115.

Dein Geliebter hat zerbrochen die Band deß Todts /

Daß seine Feind worden voll Schimpff und voll deß Spotts /

Apoc. 5.

Und hat als der Löw auß Juda überwunden /

Pfal. 73.

Uns also das verlohrene Heyl wider g'sunden /

Ey so vergeh / und verschwind all Traurigkeit /

Weilen übermeistert ist die Grausamkeit.

Rec.

Rec.

Cant. 3.

Sehet derowegen hinauß D ihr Töchter Sion, und
sehete den wahren König Salomon in seiner Cron/
mit welcher ihn gecrönet hat seine Mutter am Tag
der Freud seines Herzens / Heilig / Heilig / Heilig
bist du **H**Erz allmächtiger **G**ott / würdig bist du zu
empfangen alle Ehre und Glori / weil du bist vor uns
getödtet worden / und uns erlöst durch dein allerheis-
ligstes Blut / Benedeyung / Klarheit / Weißheit / und
Dancsfagung / Ehr / Krafft und Stärcke sey dir un-
fern **G**OTT in alle Ewigkeit.

Apoc. 4.

Chorus.

Allhier D starcker grosser **G**OTT /
Zu dir wir alle fliehen /
Hilff uns von Sünden / Angst und Noth /
Dein Gnad thu nicht entziehen /
Wir bitten dich D höchstes Gut /
Wolst uns doch nicht verstoffen /
Gedenck / daß du dein theures Blut
Hepf sam vor uns vergossen.

G **O** **T** **T**



